

Robert Klaßen

Das iLife '09-Buch für digitale Fotografie und Video

Fotos und Filme mit iPhoto, iMovie, iDVD, iTunes, GarageBand und iWeb



A photograph of green maple leaves with a dark blue square in the top-left corner. The leaves are vibrant green and have a serrated edge. The background is white, and the leaves are arranged in a way that creates a sense of depth and texture. The dark blue square is located in the top-left corner of the image.

Fotos retuschieren und korrigieren

Grundlegende Bildbearbeitung mit iPhoto

Bildausschnitt verbessern

Fotos freistellen



Bilder, die über zu viele redundante Informationen verfügen, fallen beim Betrachter gnadenlos durch. Der Grund: Das Auge kann nur schwer die wesentlichen Bildinhalte erfassen, da einfach zu viele Objekte verarbeitet werden müssen. So ist in diesem Beispiel die Stuhllehne am unteren Bildrand ausgesprochen störend. Aber Sie können mit iPhoto ganz einfach zur virtuellen Schere greifen und das Foto zurechtschneiden. So lassen sich die Prioritäten innerhalb des Fotos einfach neu setzen.



Zielsetzungen:

Störende Elemente entfernen

Den Bildausschnitt interessanter gestalten

[freistellen.jpg]

1 Freistellung vorbereiten

Wenn Sie sich noch in der Album-Ansicht befinden, klicken Sie doppelt auf die Miniatur des Bildes, damit dieses groß dargestellt wird. Danach betätigen Sie unten links das kleine Bleistift-Symbol, das den Titel BEARBEITEN trägt. Anschließend genügt ein Mausklick auf den Button FREISTELLEN ① in der Fußleiste der Anwendung.



2 Seitenverhältnis eingeben

Jetzt können Sie entscheiden, ob Sie ein festes Seitenverhältnis einstellen oder die Freistellung ganz individuell vornehmen wollen. Im letzteren Fall müssten Sie die Checkbox FORMAT ② in der Overlay-Palette deaktivieren. Das hätte dann zur Folge, dass Sie Breite und Höhe des neuen Bildausschnitts unabhängig voneinander anpassen könnten. Wir entscheiden uns allerdings für das 4:3-Format. Öffnen Sie also die Pulldown-Liste, und wählen Sie den Eintrag 4 x 3 (BUCH).



3 Bild ausschneiden

Ergreifen Sie jetzt die untere linke Ecke des Rahmens, und ziehen Sie diese mit gedrückter Maustaste langsam nach oben. Wenn sich die Stuhllehne jenseits des Rahmens befindet, können Sie loslassen. Auch die obere linke Ecke darf noch etwas korrigiert werden. Der Reifen sticht so noch mehr hervor. Am Schluss klicken Sie in der Overlay-Palette auf ANWENDEN ③. (Und falls Sie alle Änderungen wieder verwerfen wollen, klicken Sie die Miniatur mit rechts an, entscheiden sich für ZURÜCK ZUM ORIGINAL und bestätigen den daraufhin erscheinenden Abfrage-Dialog mit OK.)



Bildgröße anpassen

Abmessungen eines Fotos verändern



Im Laufe der Zeit wird Ihr Bildarchiv mehr und mehr anwachsen. Gerade, wenn Sie mit hochauflösenden Bilddateien arbeiten, werden Sie das eine oder andere Foto verkleinern wollen – ohne jedoch nennenswerte Bildbereiche zu verlieren. Aber auch der umgekehrte Weg ist durchaus möglich. Wenn Sie Ihre Fotos einfach etwas vergrößern möchten, kommen Sie mit der hier beschriebenen Vorgehensweise ebenfalls ans Ziel.

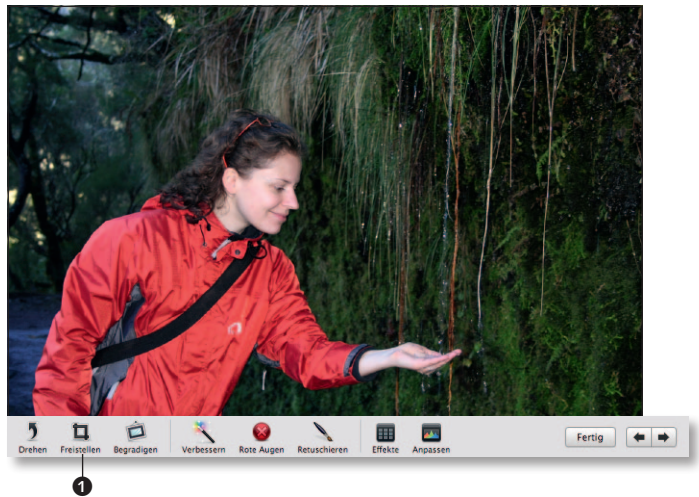
Zielsetzung:

Fotos ohne Beschneidung
in der Größe verändern

[anpassen.jpg]

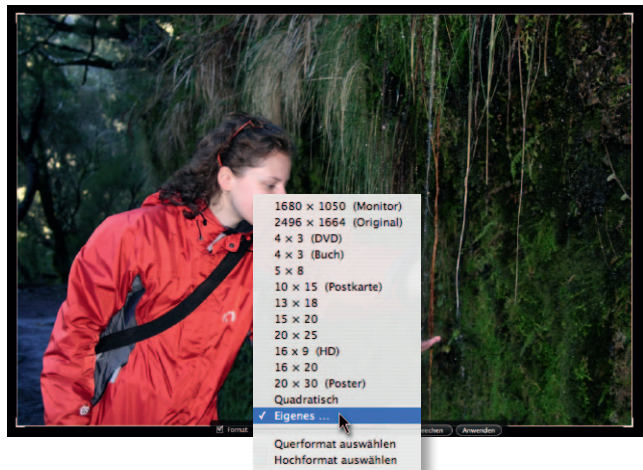
1 Größenveränderung vorbereiten

Markieren Sie die Beispieldatei, und klicken Sie in der Fußleiste der Anwendung auf die Schaltfläche BEARBEITEN. Dadurch werden alle anderen Fotos ausgeblendet. Jetzt wählen Sie den Button FREISTELLEN ①.



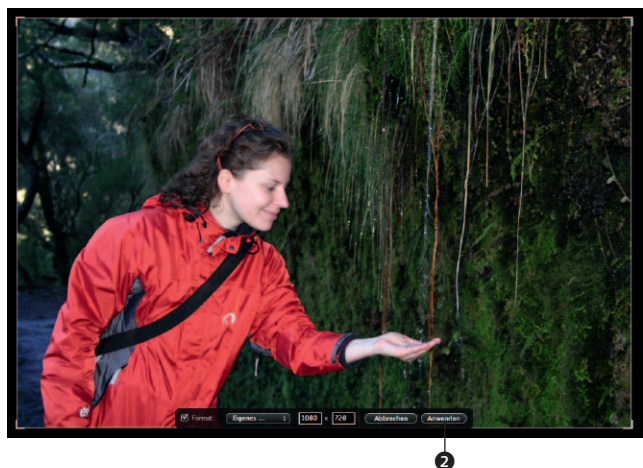
2 Zielmaß einstellen

Sie finden jetzt einen Freistellungsrahmen vor, den Sie an den Ecken per Drag & Drop verziehen können. Bevor Sie diese Aktion jedoch durchführen, müssen Sie in der kleinen Overlay-Palette am unteren Bildrand noch das gewünschte Maß einstellen. Dazu müssen Sie wissen: Das aktuell angezeigte Maß ist die Originalgröße des Fotos (im Beispiel 2496 x 1664 Pixel). Öffnen Sie die Liste, indem Sie auf diesen Eintrag klicken, und entscheiden Sie sich für EIGENES.



3 Bildgröße verändern

Durch die letzte Aktion erscheinen in der Palette zwei Eingabefelder, mit deren Hilfe Sie das neue Maß angeben können. Geben Sie hier 1080x720 ein, also die Abmessungen eines 72-ppi-Fotos im Standard-Bildverhältnis 10x15. Damit das Bild nicht beschnitten wird, müssen Sie den Freistellungsrahmen noch strecken. Ziehen Sie zwei gegenüberliegende Ecken (z. B. links oben und rechts unten) so lange nach außen, bis sich am Rahmen nichts mehr verändert. Bestätigen Sie mit einem Klick auf ANWENDEN ②.



Bildaufteilung ändern

Nach der Drittelregel freistellen



Ein Foto, dessen Hauptobjekt genau in der Bildmitte sitzt, wirkt meist uninteressant. Dies gilt insbesondere für Personenaufnahmen. Deshalb sollte Ihre Devise lauten: Raus aus der Mitte! Je mehr die Person aber nun aus der Mitte »herauswandert«, desto mehr vermischt sie sich mit dem Hintergrund. Auch in diesem Fall kann es von Vorteil sein, das Augenmerk auf das Wesentliche zu lenken.



Zielsetzung:

Person auf einer Drittelinie platzieren

[drittellung.jpg]

1 Drittelung vorbereiten

Keine Frage: Die Bildaufteilung der Beispieldatei ist wirklich optimal. Wollen Sie das Augenmerk jedoch unzweifelhaft auf die Person lenken und den Bildausschnitt trotzdem interessant gestalten, sollten Sie eine Drittelung anwenden. Diese bereiten Sie vor, indem Sie auf BEARBEITEN und anschließend auf FREISTELLEN ① klicken.

Danach legen Sie das gewünschte Format über die Overlay-Palette fest. Wir entscheiden uns hier für 4 x 3 (BUCH) ②.



2 Rahmen anordnen

Damit erhalten Sie zunächst einen neuen Bildrahmen. Sobald Sie aber an einer der Ecken ziehen oder den gesamten Rahmen auf dem Foto verschieben, wird dieser mit den erwähnten Drittel-Unterteilungen versehen. Klicken Sie deshalb in den Freistellungsrahmen hinein, halten Sie die Maustaste gedrückt, und verschieben Sie den Rahmen ganz nach links an den Bildrand. Danach lassen Sie die Maustaste los.



3 Freistellen

Klicken Sie nun auf die obere, rechte Ecke des Rahmens und ziehen diese langsam zur Bildmitte. Achten Sie darauf, dass die erste vertikale Linie in etwa die Mitte des Gesichts durchläuft. Ist das gelungen, lassen Sie die Maustaste los. Danach klicken Sie in den Rahmen hinein und schieben diesen leicht nach oben. Die korrekte Position ist gefunden, wenn das Kreuz der zwei Drittellinien in der Mitte des Kopfes angeordnet ist. (Ganz so akribisch wie in diesem Beispiel muss es aber prinzipiell nicht zugehen.)



Horizont begradigen

Fotos gerade ausrichten und freistellen



Wenn wir am Strand stehen und den Horizont betrachten, empfinden wir diesen als gerade. Immer! Selbst dann, wenn wir den Kopf zur Seite neigen, ist für uns »alles im grünen Bereich«. Bei der Kamera ist das anders. Die verzeiht es nämlich nicht, wenn Sie ihr die Aussicht in Schräglage zumuten. Aber glücklicherweise haben Sie ja iPhoto. Denn damit lassen sich schiefe Horizonte in null Komma nichts wieder in Form bringen.



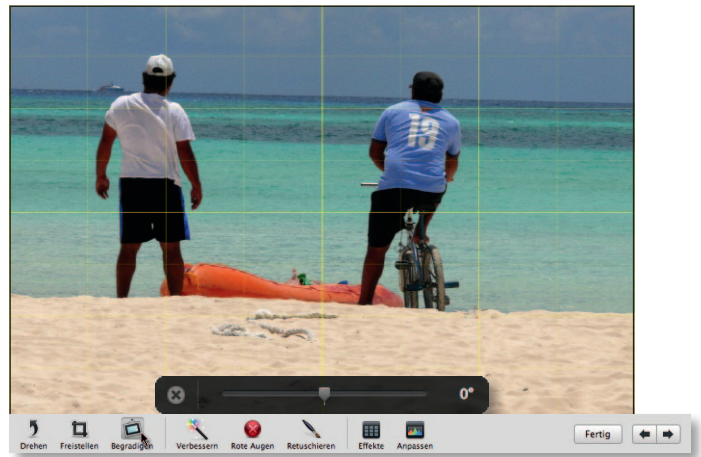
Zielsetzung:

Das Bild so drehen,
dass es gerade erscheint

[horizont.jpg]

1 Raster anzeigen lassen

Wirken Sie der Schräglage des Horizonts entgegen. Zur besseren Orientierung während der anschließenden Korrektur lassen Sie ein Raster einblenden. Das geht, indem Sie zunächst auf BEARBEITEN und dann auf BEGRADIGEN klicken. iPhoto überzieht das Bild daraufhin mit gelben Linien.



2 Bild ausrichten

Ganz unten auf dem Bild finden Sie zudem eine Overlay-Palette, die aktuell nur ein einziges Steuerelement zur Verfügung stellt. Klicken Sie auf den Schieberegler in der Mitte ❶, und ziehen Sie diesen nach links. Das sorgt dafür, dass das Foto etwas vergrößert und nach links gedreht wird. Das Vergrößern ist nötig, damit durch das Drehen kein Rand entsteht. Ziehen Sie den Regler so weit nach links, bis etwa $-1,3^\circ$ ❷ erreicht werden.



3 Ausrichtung beenden bzw. verwerfen

Jetzt müssen Sie lediglich noch unten rechts auf FERTIG klicken, damit die Änderung auf das Foto wirken kann. – Auch hier noch einmal der Hinweis: Wenn Sie eine derartige Änderung einmal verwerfen wollen, haben Sie nichts weiter zu tun, als die Bildminiatur mit rechts anzuklicken und aus dem Kontextmenü ZURÜCK ZUM ORIGINAL zu selektieren. Beantworten Sie die darauf erscheinende Kontrollabfrage mit JA.



Senkrechte Kanten ausrichten

Gebäude gerade rücken



Nicht nur schiefe Horizonte, sondern auch nicht lotrecht verlaufende Fassaden und Ähnliches stören die Bildharmonie ganz erheblich. Das Foto wirkt unruhig und verfälscht. Aber solche Fotos sind noch lange kein Fall für die virtuelle Mülltonne. Mit ein paar Mausklicks kriegen Sie das in den Griff.



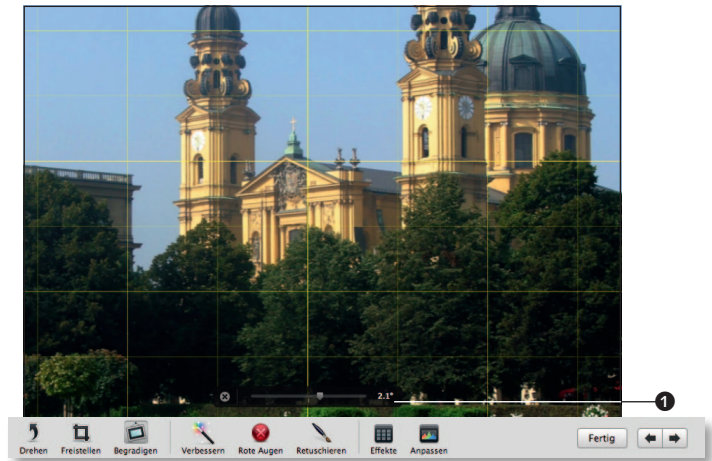
Zielsetzung:

Nicht senkrecht verlaufende Linien ausrichten

[senkrecht.jpg]

1 Erste Ausrichtung vornehmen

Öffnen Sie die Beispieldatei, und klicken Sie nacheinander auf BEARBEITEN und BEGRADIGEN in der Fußleiste der Anwendung. Ergreifen Sie anschließend den Schieberegler in der Overlay-Palette ❶, und ziehen Sie diesen nach rechts bis auf etwa 2,1°. Bitte bestätigen Sie noch nicht mit dem FERTIG-Button.



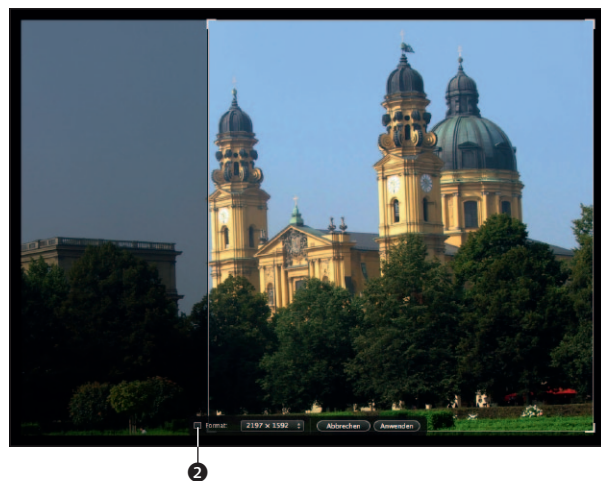
2 Ausrichtung verwerfen

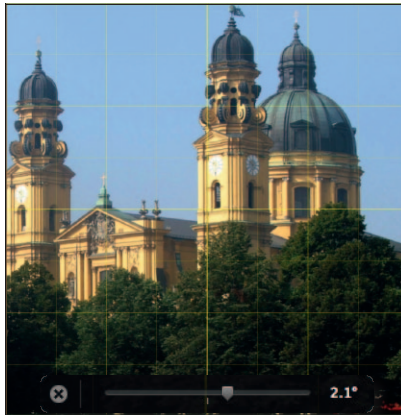
Sie können das Foto zwar jetzt ganz gut am linken, etwas niedrigeren Gebäude ausrichten; allerdings würde sich der linke Kirchturm eher anbieten, da er viel mehr ins Auge fällt. Machen Sie deshalb den letzten Schritt rückgängig, indem Sie $\text{⌘} + \text{Z}$ drücken bzw. BEARBEITEN • BEGRADIGEN WIDERRUFEN einstellen. Sollten Sie den Schieberegler mehrfach verwendet haben, müssen Sie diesen Schritt ebenfalls mehrfach ausführen. Am Schluss sollte sich das Foto wieder im ursprünglichen Zustand befinden.



3 Bild beschneiden

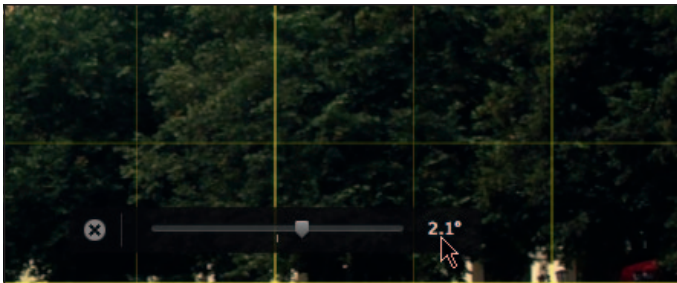
Da Sie keine gelbe Rasterlinie an dem Gebäudeteil vorfinden, den Sie vielleicht gerne ausrichten würden, nehmen Sie einfach den Bildrand zur Hilfe. Klicken Sie deshalb in der Fußleiste auf FREISTELLEN. Achten Sie darauf, dass FORMAT ❷ nicht aktiviert ist, und schneiden Sie das Bild links so weit ab, bis der Turm direkt an den Rand ragt. Diesen Schritt bestätigen Sie mit einem Klick auf ANWENDEN.





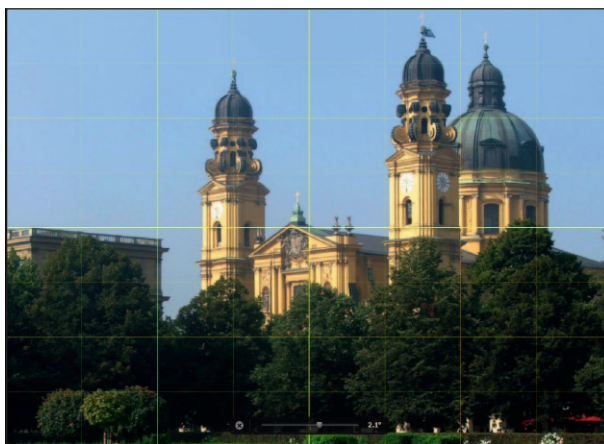
4 Bild erneut ausrichten

Bitte stören Sie sich nicht daran, dass das Bild nun ziemlich unsanft zerschnitten worden ist. Das wird gleich wieder korrigiert. Doch zunächst markieren Sie abermals BEGRADIGEN in der Fußleiste der Anwendung. Bewegen Sie den Schieberegler so weit nach rechts, bis die Senkrechte des Kirchturms exakt parallel zum linken Bildrand verläuft.



5 Drehung ermitteln

Lesen Sie den Wert ab, der rechts in der Overlay-Palette angezeigt wird, und merken Sie sich diesen. Danach drücken Sie so oft $\text{⌘} + \text{Z}$, bis das Bild wieder im unbeschnittenen Zustand ist.



6 Bild final begradigen

Der Button BEGRADIGEN in der Fußleiste sollte noch immer aktiv sein. Das bedeutet: Sie können das Bild nun ein weiteres Mal ausrichten, ohne in der Fußleiste den gleichnamigen Schalter wählen zu müssen. Ziehen Sie den Schieber auf den Wert, den Sie im letzten Schritt abgelesen hatten, und bestätigen Sie mit einem Klick auf FERTIG. Sollte zwischenzeitlich noch einmal die Freistellung aktiv werden, drücken Sie einfach erneut $\text{⌘} + \text{Z}$ und drehen das Bild anschließend noch einmal.

Flaue Fotos verbessern

Automatische Korrekturen

Wenn Sie die optische Korrektur eines Fotos ganz und gar von Ihrer Software erledigen lassen wollen, dann dürfen Sie sich der VERBESSERN-Funktion von iPhoto bedienen. Doch Vorsicht! Diese ist kein Allheilmittel.

Dennoch können Sie Ihr Glück ruhig versuchen. Denn wenn sich das gewünschte Resultat nicht einstellen sollte, können Sie den Schritt ja schnell wieder verwerfen.



Zielsetzung:
Foto automatisch verbessern
[verbessern_01.jpg]





1 Foto analysieren

Nachdem Sie das Beispielfoto zu diesem Workshop markiert und auf BEARBEITEN geklickt haben, finden Sie die Datei formatfüllend vor. Bevor Sie nun aber weitere Schritte unternehmen, versuchen Sie zunächst einmal, die Schwachstellen des Fotos ausfindig zu machen. Klarer Fall: Das Bild ist ziemlich flau. Die Farben könnten ein wenig kräftiger sein.



2 Foto automatisch verbessern

In der Fußleiste finden Sie einen kleinen Zauberstab ①, der mit VERBESSERN untertitelt ist. Klicken Sie einmal darauf, wird das Bild sofort gewaltig verändert. Damit ist die Aktion bereits beendet. Mehr können Sie nicht tun. Zwar lässt sich der Befehl noch beliebig oft anwenden (und jeder Mausklick auf den Zauberstab wird sogar als editierbarer Schritt registriert), doch eine reale Veränderung findet im Foto nicht mehr statt. Wenn Sie also mit dem Ergebnis zufrieden sind, bestätigen Sie Ihre Korrektur mit FERTIG.



3 Vorher-nachher-Vergleich ansehen

Sollten Sie nicht zufrieden sein, machen Sie den Schritt rückgängig, indem Sie $\text{⌘} + \text{Z}$ drücken. Die Möglichkeiten der Automatik sind sehr begrenzt, und häufig werden Sie an einer manuellen Korrektur nicht vorbeikommen. Wollen Sie einen Vorher-nachher-Vergleich machen, müssen Sie $\text{⌘} + \text{V}$ gedrückt halten. Solange Sie das nämlich tun, sehen Sie das Bild so, wie es vor der Korrektur ausgesehen hat. Wenn Sie mit der Korrektur unzufrieden sind, brechen Sie den Vorgang mit Esc ab.

Dunkle Fotos aufhellen

Automatische und manuelle Korrekturen

Im vorangegangenen Workshop haben Sie ja bereits erfahren, wie effektiv die VERBESSERN-Funktion sein kann. Wo diese jedoch an ihre Grenzen stößt bzw. wo Sie mit manuellen Korrekturen effektiver arbeiten, zeigen Ihnen die folgenden Schritte.

Zielsetzung:

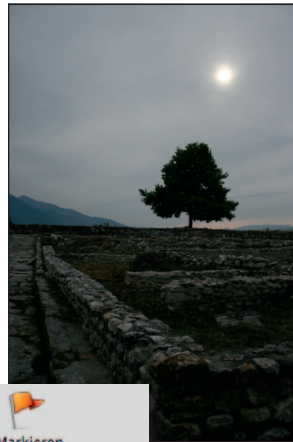
Verbessern-Funktion und Histogramm-Korrekturen vergleichen

[aufhellen.jpg]



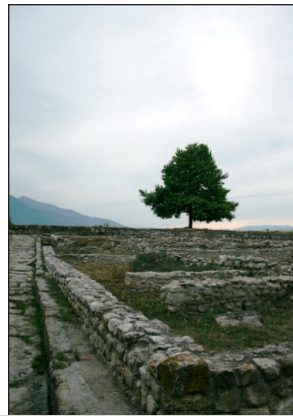
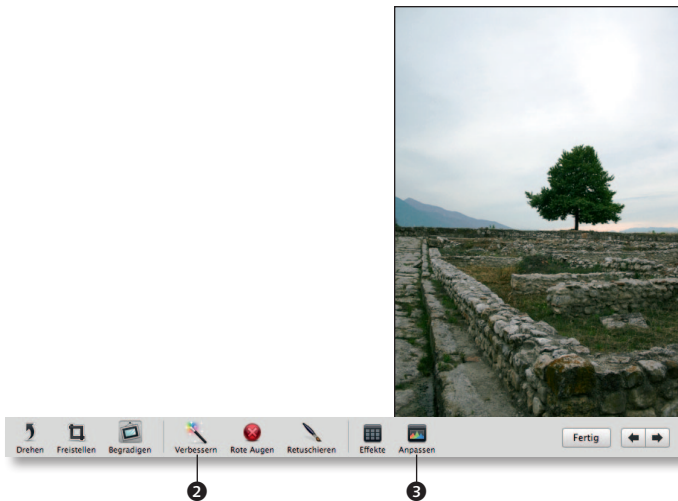
1 Foto begutachten

Versuchen Sie auch hier zunächst einmal, die Schwachstellen des Fotos ausfindig zu machen. Insgesamt ist das Bild sicher zu dunkel. Immerhin verschwinden die Konturen schon fast vollständig. Das Bild könnte vor allem im Vordergrund etwas aufgehellt werden. – Stellen Sie über BEARBEITEN ❶ die Arbeitsumgebung für die Korrekturen ein.



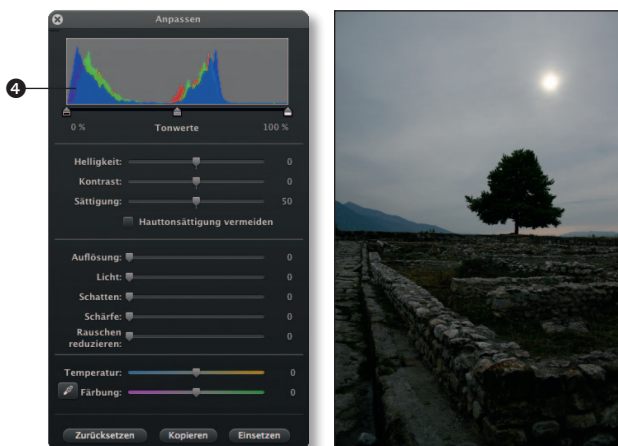
2 Foto automatisch verbessern

Versuchen Sie zunächst einmal, die automatische Korrektur anzuwenden, indem Sie auf VERBESSERN ❷ klicken. Das sieht doch schon ziemlich gut aus, oder? Obwohl – das Foto ist zwar erheblich heller geworden, aber der Himmel überstrahlt jetzt doch gewaltig – die Sonne ist schon gar nicht mehr zu erkennen. Aus dramaturgischer Sicht ist das sicher interessant, aber für eine herkömmliche Korrektur dürfte das zu viel des Guten sein. Machen Sie den Schritt deshalb mit $\text{[⌘]} + \text{[Z]}$ rückgängig.



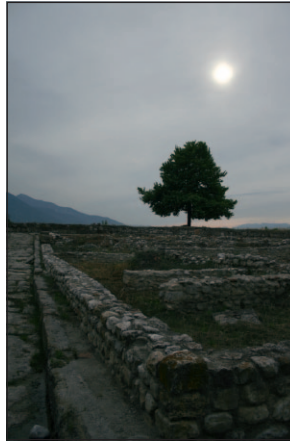
3 Anpassen-Palette aufrufen

Klicken Sie auf den Button ANPASSEN ❸ in der Fußleiste der Anwendung. Daraufhin wird die gleichnamige Overlay-Palette zur Verfügung gestellt. Was Sie ganz oben ❹ vorfinden, ist das sogenannte Histogramm, das Ihnen grafisch verdeutlicht, wo die besonders dunklen (links) und hellen Bereiche (rechts) des Bildes zu finden sind. Sie können hier sehen, dass sich das Histogramm nicht bis ganz nach rechts erstreckt – Indiz dafür, dass nur wenig helle Informationen im Bild zu finden sind.



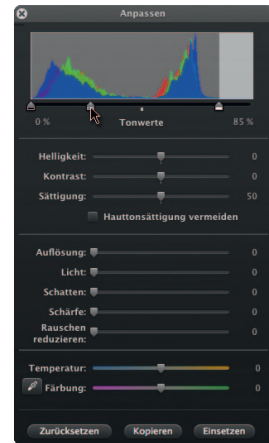
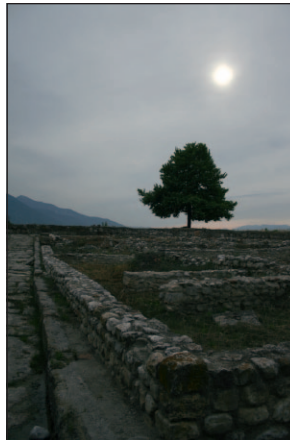
4 Helle Bildpixel anpassen

Ergreifen Sie den rechten Schieber unterhalb der Grafik, und ziehen Sie ihn nach links. Stoppen Sie, wenn Sie etwa 85 % erreicht haben. Damit haben Sie dafür gesorgt, dass sich die hellen Bildbereiche etwas klarer darstellen, insgesamt aber nicht allzu sehr überstrahlen.



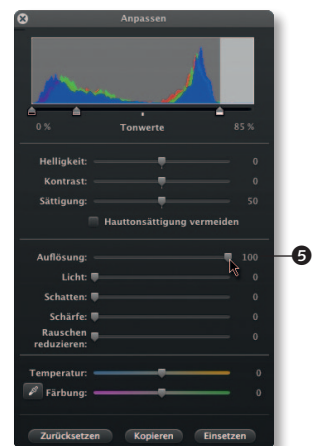
5 Dunkle Bildpixel anpassen

Schieben Sie jetzt den mittleren Regler langsam nach links. Wenn Ihnen die Helligkeit im vorderen Bildbereich gefällt, stoppen Sie. Sie sehen also, dass Sie mit diesen Reglern das Bild individuell anpassen können. Hier kann die VERBESSERN-Funktion einfach nicht mehr mithalten.



6 Auflösung verbessern

Verglichen mit der automatischen Korrektur aus Schritt 2 ist das Ergebnis wesentlich individueller. Der Himmel ist nicht zu hell abgebildet. Was allerdings noch stört ist die Tatsache, dass die Konturen im Foto etwas schwammig geworden sind. Dem sollten Sie noch entgegenwirken, indem Sie den Regler AUFLÖSUNG 5 nach rechts ziehen (gehen Sie ruhig bis zum Maximum!). Das bringt die Details ins Bild zurück. Achten Sie beim Verziehen einmal auf die Fugen der Mauer. Da wird es besonders deutlich. Drücken Sie abschließend den FERTIG-Button.



Helle Fotos abdunkeln

Über die Anpassen-Palette abdunkeln



Sie können versuchen, zu helle Aufnahmen mit der VERBESSERN-Schaltfläche automatisch aufzuwerten. Wenn das jedoch nicht zum gewünschten Ergebnis führt, können Sie stattdessen manuell korrigieren und das Bild so nach Ihren Wünschen anpassen.



Zielsetzung:

Zu helle, blasse Bildbereiche kräftiger darstellen

[abdunkeln.jpg]

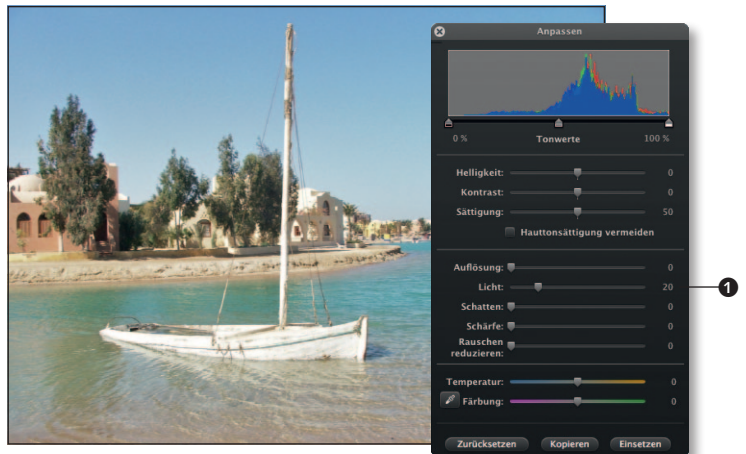
1 Foto automatisch verbessern

Sehen Sie sich die Beispieldatei an. Eines vorweg: Rein weiße Bildbereiche sind irreparabel. Wenn in einem Bildbereich keine Zeichnung, sprich: keine Konturen, mehr vorhanden sind, können derartige Verluste nicht mehr ins Foto zurückgeholt werden. Das ist zum Beispiel bei den überstrahlten Fassaden der Fall. Dennoch ist insgesamt noch einiges möglich, wie die folgenden Schritte beweisen. Versuchen Sie es zunächst mit der Automatik, indem Sie im Bearbeiten-Modus auf VERBESSERN klicken.



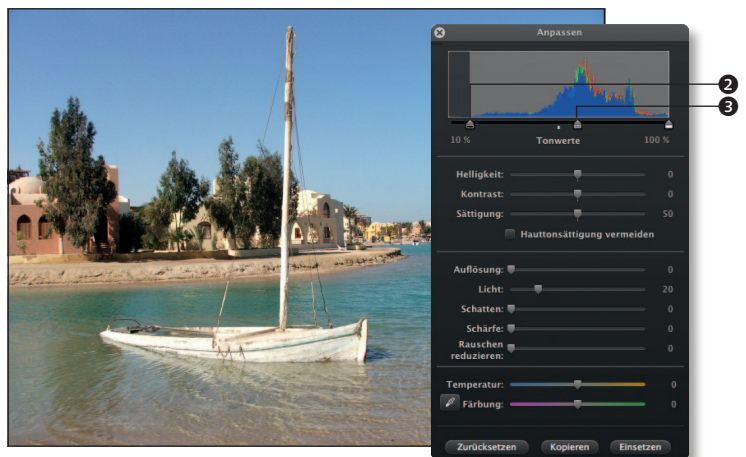
2 Lichter abdunkeln

Das sieht zwar besser aus als vorher, hat aber leider den bitteren Beigeschmack, dass die Tiefen, also die dunklen Bildbereiche (z. B. die Bäume), jetzt zu dunkel geworden sind. Deshalb müssen wir einen anderen Weg gehen. Machen Sie den letzten Schritt über $\text{⌘} + \text{Z}$ rückgängig. Danach öffnen Sie die Palette ANPASSEN und greifen den Regler LICHT ① (mit dessen Hilfe können Sie sehr helle Bildbereiche stärker abdunkeln als dunkle). Ziehen Sie ihn nach rechts auf etwa »20«.



3 Mitteltöne abdunkeln

Jetzt sollten Sie die Tonwerte noch individuell anpassen. Nehmen Sie zunächst den linken Regler ② unterhalb des Histogramms und schieben Sie ihn etwas nach rechts. Das sorgt für eine Abdunklung der dunkleren Bildbereiche. Gehen Sie auf ca. 10%. Zuletzt greifen Sie den mittleren Schieber ③ und ziehen ihn etwas nach rechts. Dadurch werden die Mitteltöne des Fotos (also die weder ganz hellen, noch die ganz dunklen Bildinformationen) etwas mehr abgedunkelt. Ein Klick auf FERTIG beendet die Korrektur.



Licht ins Dunkel bringen

Zu dunkle Außenaufnahmen schnell korrigieren



Die häufigste Ursache für zu dunkle Bildbereiche in der Landschaftsfotografie ist Gegenlicht. Ein heller Himmel sorgt oft dafür, dass die Blende der Digitalkamera zu schnell wieder geschlossen wird – und übrig bleibt dann mitunter nicht viel mehr als eine Silhouette. Noch schlimmer ist dies oft bei Schneelandschaften. Aber mit der ANPASSEN-Palette sorgen Sie in Windeseile für korrekte Lichtverhältnisse.



Zielsetzungen:

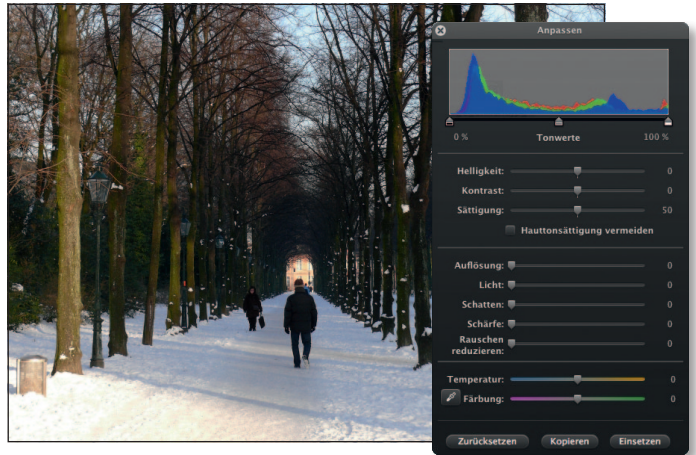
Dunkle Bildbereiche heller machen

Überstrahlung vermeiden

[gegenlicht.jpg]

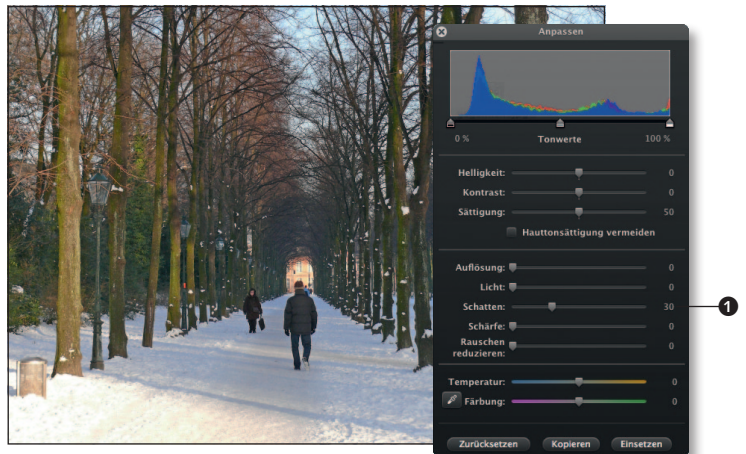
1 Anpassen-Palette öffnen

Für derartige Korrekturen können Sie direkt in die ANPASSEN-Palette wechseln, die Sie über den Button ANPASSEN hervorholen können (sollte der Korrekturbereich der Anwendung nicht sichtbar sein, klicken Sie zuvor auf BEARBEITEN). Noch einfacher geht das Einblenden der Palette übrigens, indem Sie **A** auf Ihrer Tastatur drücken. Verwenden Sie diese Taste erneut, ist das gute Stück wieder verschwunden.



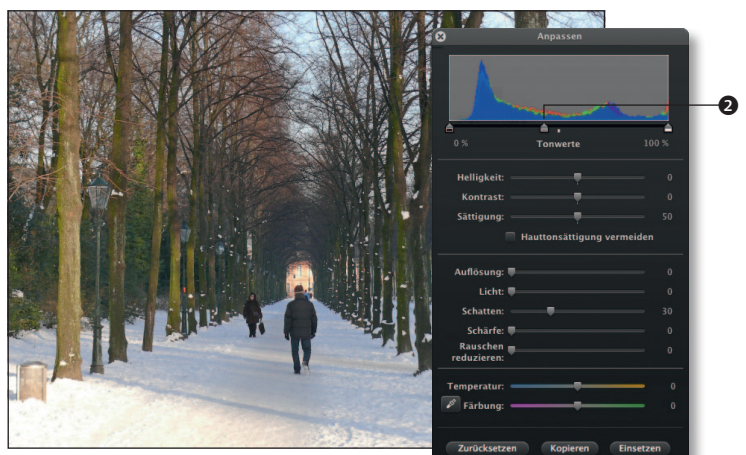
2 Schattenbereiche aufhellen

Ziehen Sie jetzt einfach den Regler **SCHATTEN** ① etwas nach rechts. Im Beispielfoto können Sie gut und gerne bis auf »30« oder »35« gehen. Beachten Sie, wie sich der numerische Wert verändert. Nun stellt sich die Frage: Warum können Sie nicht den **HELLIGKEIT**-Regler benutzen? Die Antwort: Weil Sie damit alle Bildbereiche gleichmäßig erhellen würden – also auch den Himmel sowie den verschneiten Boden. Die Folge ist, dass der winterliche Belag vorne im Bild vollkommen überstrahlen würde.



3 Mitteltöne anheben

Sie können aber (genau wie im vorangegangenen Workshop) die Mitteltöne noch ein wenig anheben, indem Sie den mittleren Tonwert-Regler ② unterhalb des Histogramms vorsichtig nach links ziehen. Dadurch wirkt das Foto insgesamt etwas heller. Verändern Sie aber hier nicht zu viel, denn das wirkt letztendlich der Tiefenwirkung des Fotos entgegen.



Schatten aufhellen

Dunkle Bildbereiche separat aufhellen und Farben anpassen



Wenn in der Bildkorrektur von Schatten die Rede ist, sind stets die besonders dunklen Bildbereiche gemeint. Diese lassen sich, weitgehend isoliert von den hellen Bildinformationen, bearbeiten. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, ein Bild insgesamt heller wirken zu lassen, ohne bereits ausreichend helle Bereiche verändern zu müssen.



Zielsetzungen:

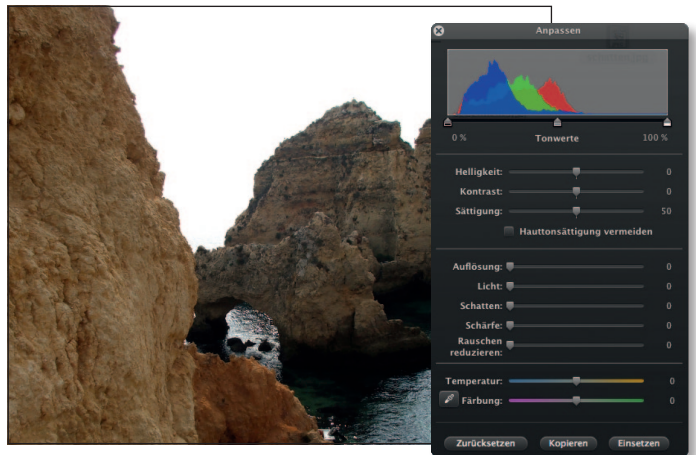
- Sättigung erhöhen
- Zu dunkle Bildbereiche heller machen
- Helligkeit im Rest des Bildes nicht verändern

[schatten.jpg]

1 Foto begutachten

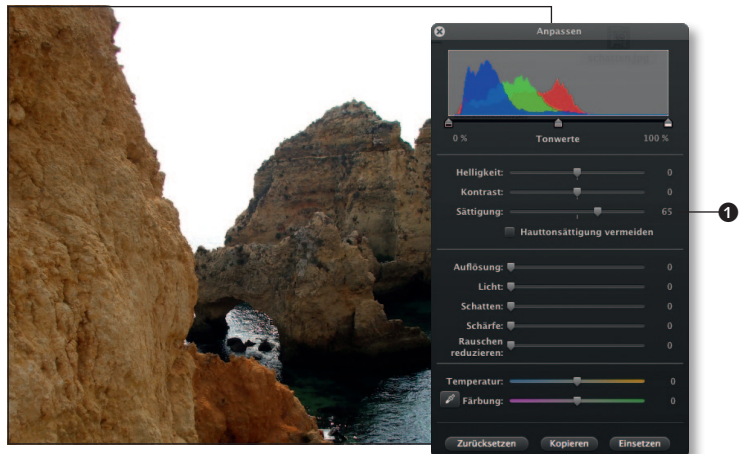
Die Beispieldatei dieses Workshops hat einige Mängel: Der Himmel über den Felsen ist fast rein Weiß, und die Felsformationen gleich über der Wasseroberfläche könnten wesentlich heller sein – hier sind schon keine Konturen mehr auszumachen. Zudem dürfte ein wenig mehr Farbe mit anklingen.

Ganz verloren ist das Bild aber nicht. Stellen Sie es deshalb über den BEARBEITEN-Button bereit, und klicken Sie auf ANPASSEN.



2 Sättigung erhöhen

In der ANPASSEN-Palette sollten Sie nun zunächst einmal die SÄTTIGUNG erhöhen – also für eine Kräftigung der Farben sorgen. Ziehen Sie deshalb den Regler ❶ auf etwa »65« hoch. Nun hat die Erhöhung der Sättigung einen wesentlichen Nachteil: Dunkle Bildinhalte erscheinen dadurch noch dunkler als zuvor. Aber im nächsten Schritt sollen die dunklen Bereiche ja ohnehin etwas angehoben werden.



3 Schatten und Tonwerte korrigieren

Jetzt bewegen Sie den Schieberegler SCHATTEN ❸ langsam nach rechts. Beobachten Sie dabei, wie die dunklen Bildbereiche zunehmend erhellt werden, ohne dass die hellen und mittleren davon betroffen sind. Bei einem Wert von »30« stoppen Sie. Zuletzt ziehen Sie den rechten Tonwert-Regler ❷ noch nach links bis auf 83% und bestätigen die Aktion mit einem Klick auf FERTIG. Das sieht doch schon besser aus!

